

# Weltverband lobt Walser Ringer

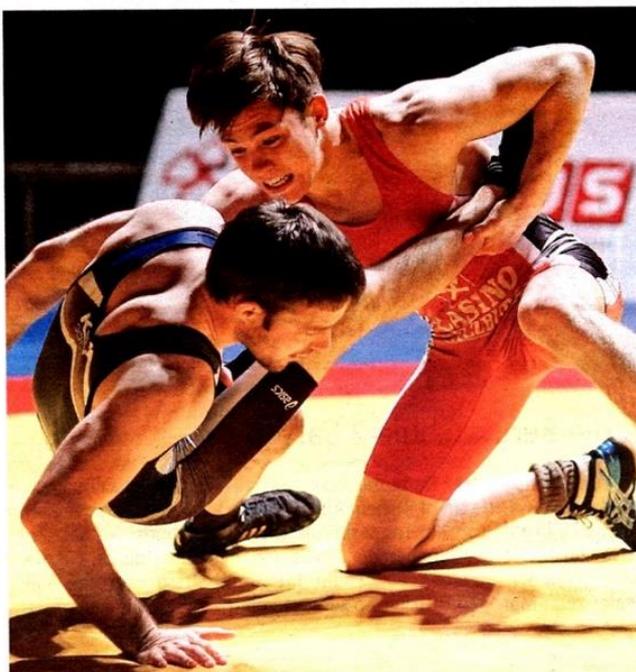
**Engagiert.** Der Einsatz für Olympia brachte dem AC Wals internationale Beachtung. Vor der Staatsmeisterschaft im freien Stil gab es hohen Besuch bei den Walsern.

**OTHMAR BEHR**

**WALS-SIEZENHEIM (SN).** Es kommt auch bei einem nationalen Rekordmeister nicht alle Tage vor, dass sich der Präsident des Weltverbandes die Trainingsanlagen und die Wettkampfhalle anschaut. So geschehen kürzlich in der Ringer-Hochburg Wals, wo Nenad Lalovic nicht mit Lob geizte.

„Der AC Wals hat nicht nur sportlich eine herausragende Bilanz, auch seine Infrastruktur ist beeindruckend“, sagte der 55-jährige serbische Unternehmer, der im Mai 2013 im Weltringerverband (FILA) den Vorsitz übernommen hat. Lalovic wurde auf die Walser aufmerksam, als sie sich im Vorjahr auf internationaler Ebene vehement für eine Beibehaltung des Ringens als olympische Sportart eingesetzt haben.

Im vom Walser Obmann Anton Marchl geknüpften Netzwerk wurde auch Fußball-Kaiser und Ringer-Sympathisant Franz Beckenbauer eingebun-



Operation statt Titelkampf: Georg Marchl (rot) vom AC Wals. Bild: SN/KRUG

den. Lalovic, der nach seinem Amtsantritt mit einem blitzartig geschnürten Reformpaket die Olympia-Granden überzeugen konnte, bedankte sich bei der Walser Ringerfamilie für die Unterstützung.

In die Hochstimmung nach dem für die Walser Vereinsgeschichte als Markstein zu wertenden Besuch platzte am Mittwoch die Nachricht von Georg Marchls Verletzung. Seine Ab-

sage für die Staatsmeisterschaft im Freistil am kommenden Samstag (14 Uhr, Finale 20 Uhr) in der Sporthalle Walsfeld schmerzt die Gastgeber. „Georg war eine Titelhoffnung. Jetzt muss er auf den Operationsstisch“, sagte am Mittwoch der Walser Sportdirektor Max Außerleitner. Der Staatsmeister 2012 in der Klasse bis 74 kg wird heute am rechten Knie operiert (Meniskus). „Wenn

wir am Samstag drei Titel machen, dann sind wir zufrieden. Wenn alles gut läuft, sind fünf möglich“, so beschreibt Außerleitner die Walser Erwartungen. „Ein ganz heißer Tipp“ ist für ihn Helmut Mühlbacher in der Klasse bis 57 kg. „Mücke“ steht im 41. Lebensjahr, ist 26-facher Einzel-Staatsmeister und 24-facher Titelträger mit der Mannschaft.

An ein Aufhören denkt Mühlbacher, der 1988 zum ersten Mal Staatsmeister wurde, nicht. Zu diesem Zeitpunkt waren viele seiner heutigen Staffelnkameraden noch gar nicht auf der Welt. Max Außerleit-



Bild: SN/AC WALS

**Der AC Wals** ist ein fantastischer Club.

**Nenad Lalovic,** Weltverbandspräsident

ner: „Er trainiert jeden Tag mit vollem Einsatz und ist fit wie ein Turnschuh. Auf eigener Matte ist ihm alles zuzutrauen.“

Die FILA-Reformen sind zum Teil schon bei den Titelkämpfen erkennbar. Die Gewichtsklassen sind neu geordnet. Für Ringer-Feinspitze von Interesse: Es sind viele Spitzenringer aus Ostösterreich genannt, deren Vereine nicht aus der Bundesliga bekannt sind.